

StuRepport

Studierendenrat der TU Ilmenau

www.stura.tu-ilmenau.de

www.facebook.com/StuRa.Ilmenau

Oktober 2011

www.twitter.com/stura_ilmenau

www.issuu.com/Stura_Ilmenau



©sassi / www.pixelio.de

Mit blauem Auge davongekommen Seite 9

Editorial

Schon wieder Oktober!? Die Zeit verfliegt wieder einmal. Eben saß man noch in Prüfungen und hat neidisch den Sommer bäugt, schon sitzt man wieder im Vorlesungssaal, aber dieses Mal wenigstens mit der inneren Freude drinnen zu sein, schließlich ist ein Winter in Ilmenau nichts für dünne Jäckchen. An der Stelle auch lieben Gruß an euch Neuankömmlinge in Ilmenau. Kauft schon einmal Winterschuhe, solange ihr die Möglichkeit habt und nicht im tiefen Schnee stecken bleibt. Aber wir wollen ja nicht den Teufel an die Wand malen. Es ist ja auch gut möglich, dass Ilmenau dieses Jahr mehr als zwei Jahreszeiten zu bieten hat, denn offensichtlich lassen sich die Blätter noch Zeit zum Fallen und auch zur SAP blieben wir vor Schnee verschont. Warmgetanzt habt ihr euch aber offensichtlich dennoch, während die StuRäte vor Kälte schlotternd am Einlass saßen. Aber hey! Es ist eure Party und ihr sollt sie genießen.

Ein Beitrag dazu hat es aber nicht in den vorliegenden StuRapport geschafft. Der kommt aber sicherlich noch im Nächsten. Da hatte die MenSAParty mehr Glück – einen kurzen Rückblick findet ihr dazu in diesem Heft.

Auch die Mensa an sich hat es geschafft im StuRapport aufzutauchen, dieses Mal jedoch nicht mit einem polemischen Artikel, sondern mit einem nüchternen Blick auf den Mensaausschuss. Was der so treibt und wofür er da ist, erfahrt ihr weiter hinten im StuRapport.

Nützliche Infos zum Thema Prüfungseinsicht und Mietrecht findet ihr ebenfalls in diesem Heft.

Einen großen Anteil des Kerninhaltes dieses StuRapports stellt aber das Thema Wohnen dar. Wir lassen den Blick über die vergangenen Monate des Wohnraumsuchens schweifen und geben einen kurzen Ausblick, wie die Akteure auf dem Ilmenauer Wohnungsmarkt derzeit agieren und was wir uns wünschen. Natürlich danken wir an entsprechender Stelle auch den verschiedenen Akteur_innen, die uns und vor allem die Studierenden, die Wohnungen suchten, begleiteten und mit Rat

und Tat zur Seite standen.

Ihr erfahrt aber nicht nur etwas vom Wohnungsmarkt, sondern wir weisen euch noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass ihr die Möglichkeit habt 80 – 100 Euro von der Stadt zu bekommen. Wie? Blättert durch die folgenden Seiten und ihr stoßt darauf.

Aber wir wollen nicht alles vorweg nehmen, lest einfach selbst.

Viel Spaß dabei wünscht euch
euer StuRa

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Zuletzt geförderte Projekte	2
Ehrenamtspreis	2
Interclub	2
Wahlbekanntmachung	3
Projekt FERNWEH	4
Des StuRas neues Helferlein	5
Ein guter Start ins Studium	6
MenSAParty	7
Ersti-Sportfest 2011	8
Mit blauem Auge davongekommen	9
Euer Recht	11
Stipendienveranstaltung	12
Kinderuni	13
Endlich Eislaufen	13
Bericht vom Mensaausschuss	14
100 Euro geschenkt!	15
Veranstaltungen in der Stadt	16
Rahmenvereinbarung III	17
Fahrradies eröffnet	18

Impressum

Der StuRapport ist ein Informationsblatt des Studierendenrates der TU Ilmenau. Der StuRapport wird vom Studierendenrat finanziert und kostenlos an der Universität verteilt.

Redaktion & Layout: Ref. Öffentlichkeitsarbeit
V.i.S.d.P.: Vincent Ackermann
E-Mail: ref-oeff@tu-ilmenau.de

Öffentliche Referatssitzung ist immer sonntags um 20 Uhr im StuRa-Büro (A 013)
Fotos: StuRa, TU Ilmenau

Zuletzt geförderte Projekte

750 €	BD CLUB: CGW
750 €	Jazzmeile
500 €	bi-club: CGW
390 €	KuKo: Lesung Bernhard Hennen
600 €	FSR IA: Erstikochen
250 €	hsf: Radiokonzert

Alle Anträge wurden in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung bewilligt. Näheres: <http://stura.eu/foerderrichtlinie>

Ehrenamtspreis

Was wäre der Ilmenauer Campus ohne die Vielfalt an ehrenamtlichem Engagement? Allein der Gedanke auf Internet im Wohnheim, den Kinoabend des hfc, die abendlichen Clubbesuche oder die zahlreichen anderen Aktivitäten verzichten zu müssen, ist unvorstellbar. Aus dieser Überlegung heraus verleiht der StuRa in Zusammenarbeit mit allen Vereinen seit April diesen Jahres den Ehrenamtspreis. Auf jeder Absolventenfeier wird allen Ehemaligen für ihr persönliches Engagement und die aufgewendete Zeit mit einer kleinen Anerkennung vor großem Publikum gedankt. Geehrt wird jede Form des ehrenamtlichen Einsatzes egal ob als Mitglied in einem studentischen Gremium, eines Studentenclubs oder eines anderen campusnahen Vereins. Vorgeschlagen werden können alle Studierende, die sich auf dem Campus ehrenamtlich engagiert haben und auf der jeweils nächsten Absolventenfeier angemeldet sind. Neben dem Namen sollten auch die Art, der Umfang und die Dauer der Tätigkeiten kurz beschrieben werden. Anschließend wird beim jeweiligen Verein eine kurze Bestätigung zur Verifizierung angefordert. Die nächste Absolventenfeier findet am 21.01.2012 statt. Die Frist für die Vorschläge sowie weitere Infos erhaltet ihr auf

www.stura.tu-ilmenau.de

(ma)

Interclub

Der Interclub ist eine Räumlichkeit im Keller des Haus L, die für Veranstaltungen und kleine Feiern genutzt werden kann. Er ist eine interkulturelle Begegnungsstätte für Veranstaltungen von und mit internationalen Studierenden und bietet einen Ort für studentische Vereinstreffen. Damit der Interclub mit Leben gefüllt wird, sind eure Ideen und euer Engagement gefragt! Außerdem ist es möglich im Interclub private Feiern auszurichten. Damit die Party gelingt, muss zuerst ein freier Termin im StuRa-Büro erfragt werden. Die Belegung des Interclubs kann aber auch auf der StuRa-Homepage eingesehen werden. Danach wird ein_e Verantwortliche_r aus den Reihen des StuRas bestimmt, welcher an dem Abend auf die Einhaltung der Hausordnung und sonstigen Nutzungsbedingungen achtet. Träger des Projekts „Interclub“ ist der Studierendenrat. Weitere Informationen und die Satzung findet ihr unter www.stura.tu-ilmenau.de oder ihr meldet euch direkt bei dem Interclubverantwortlichen Robert unter interclub@tu-ilmenau.de. Mit ihm könnt ihr auch Termine abstimmen.



(va)



Wahlbekanntmachung

Ilmenau, den 27.10.2011

In der Zeit vom **23. November bis 25. November 2011** finden an der TU Ilmenau auf der Grundlage des Thüringer Hochschulgesetzes und der im März 2009 durch den Studierendenrat der TU Ilmenau beschlossenen Wahlordnung der Studierenden die **Nachwahlen zu den studentischen Vertretern im Fakultätsrat Maschinenbau der TU Ilmenau** statt.

- **Einreichen der Wahlvorschläge:** bis zum 11.11.2011 bei der Wahlkommission (Geschäftsstelle: Büro des StuRa (Haus A 013, Tel. 03677/69-1914))
 - Die Wahlvorschlagsformulare liegen im Büro des StuRa aus und sind unter www.stura.tu-ilmenau.de/wahlen zu finden.
- **Veröffentlichung der Wahlvorschläge:** ab dem 14.11.2011
- **Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis:** vom 02. November bis 16. November 2011 zu den Öffnungszeiten im Büro des StuRa
- **Antrag auf Briefwahl(innerhalb Deutschlands):** kann bis zum 15.11.2011 bei der Wahlkommission gestellt werden

Wahllokale

Die Zeiten und Orte der Wahllokale werden in Kürze veröffentlicht.

Mitteilungen und Entscheidungen der Wahlkommission werden durch Aushang vor dem Büro des StuRa und in der Ehrenberg-Mensa bekannt gegeben. Der Wahlkommission gehören Danny Hartmann, Melissa Arlet und Michael Braun an.

Weitere Informationen werden auch unter www.stura.tu-ilmenau.de/wahlen veröffentlicht.


Benjamin Heinrich
(Wahlleiter)

Projekt FERNWEH

Das Projekt FERNWEH ist ein Gemeinschaftsprojekt des ISWI e. V. zusammen mit dem hsf Studentenradio, dem bi-club, dem hfc, dem Studierendenrat und dem We4You. Ziel des Projekts ist es, Studierenden in Ilmenau den Blick über den Tellerrand in andere Kulturen und Länder zu bieten und somit Ideen und Infos über die verschiedenen Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten zu geben.

Radio international

Zusammen mit internationalen Studierenden sind wir in jeder ungeraden Kalenderwoche auf Sendung. Immer **donnerstags von 20 bis 21 Uhr** berichten wir aus aller Welt und von Internationalem rund um den Campus.

Da die Sendung in englischer Sprache stattfindet, gibt Dir das die Gelegenheit, Dein Englisch ein wenig aufzupolieren. Außerdem kannst Du unseren internationalen Gästen lauschen und Dich von frischen Beiträgen überraschen lassen. In jeder Sendung widmen wir uns einem Land bzw. einer Region. Schalte ein unter **98.1 MHz UKW** oder per Stream auf **www.hsf.tu-ilmenau.de**.

Die erste Sendung lief bereits vor einer Woche live aus dem bc-Club vom we4you Begrüßungsabend. Dabei waren viele interessante Interviews über das Buddy-Programm, die ISWI und die Internationale Montagsküche, zu hören. Diese Radiosendung bildete den Auftakt für eine nun regelmäßig folgende Berichterstattung.

Am 27.10. entführte euch Iulia, die gerade im We4You einen Freiwilligendienst absolviert, nach Rumänien und berichtete von Land und Leuten, den politischen sowie gesellschaftlichen Verhältnissen. Aber auch musikalische und sprachliche Einblicke in die rumänische Kultur durften nicht fehlen.

Über die kommenden Länder werden wir Euch rechtzeitig informieren.

Egal ob Ihr Lust habt Euch über andere Länder und Kulturen zu informieren oder einfach für eine Stunde mental aus Ilmenau ausbrechen möchtet. . . Schaltet ein!

Sendetermine: ungerade Kalenderwoche donnerstags 20-21 Uhr (10.11., 24.11., 06.01., 20.01. und 02.02.)



Internationale Montagsküche

Zusammen mit internationalen Studierenden entern wir einmal im Monat die traditionelle bi-Montagsküche und schauen, was die Kochkunst weltweit zu bieten hat. Im Anschluss ab ca. 20 Uhr kannst du die Resultate gemeinsam mit uns gegen einen kleinen Obolus probieren und feiern. Dabei ist jeder Abend einer bestimmten Region gewidmet. Die erste Internationale Montagsküche in diesem Semester stand ganz unter dem Motto „Taste the Balkan“. Das Menü aus mazedonischem Shopska Salat, Byrek (gefüllten Teigtaschen), rumänischer Apfeltorte und einigen anderen Köstlichkeiten konnte die über 100 Gäste im bi-club sicher ausreichend sättigen, und ließ Energie für Tanzeinlagen zu den aufgelegten Balkan Beats.

Die nächste kulinarische Versuchung wird am 14.11. aus Indien kommen. Was euch dort erwartet erfahrt ihr wie immer kurz vorher im sPi und auf der Internetseite des bi-clubs.

Kommende Termine der internationalen Montagsküche im WS 2011/12:

- **am 14.11.11 - Indien**
- **am 12.12.11 - Lateinamerika**
- **am 08.01.12 - Pakistan**

(mw)

Des StuRas neues Helferlein

Seit dem 01. September 2011 hat das StuRa-Büro ein neues Gesicht. Nachdem letztes Jahr der Einsatz eines FSJ'lers das erste Mal erfolgreich praktiziert wurde, bietet der StuRa auch dieses Jahr wieder jungen engagierten Leuten die Möglichkeit, ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren. In einer hektischen Minute konnte einer unserer Mitarbeiter ein kurzes Gespräch mit unserer neuen helfenden Hand ergattern und ihn zu seinen ersten Eindrücken der neuen Arbeitsstelle befragen . . .

S. Hentschel: Stell dich bitte kurz vor.

Sebastian H.: Hallo auch, ich bin Sebastian Hentschel, 18 Jahre alt und komme aus Arnstadt.

S. Hentschel: Wie bist du dazu gekommen, dich für die Stelle als StuRa-FSJ'ler zu bewerben?

Sebastian H.: Ja also ich habe mir gedacht, dass ich mich mal für Thüringen engagieren kann und dann bin ich über verschiedene Bewerbungen und Anmeldungen zum StuRa gekommen, wo ich ja letztlich auch geblieben bin.

S. Hentschel: Wieso wolltest du dich engagieren?

Sebastian H.: Auf den Gedanken bin ich zum Teil durch meinen Vater gekommen. Er ist ehrenamtlich als Schöffe tätig. Zum anderen Teil will ich auch etwas für die Menschen in Thüringen tun. Ich war am Spezialschulteil für Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Erfurt und habe dort viel Förderung erhalten. So habe ich mich dann für ein FSJ und für den StuRa entschieden.

S. Hentschel: Welche Eindrücke hast du von deinen ersten Arbeitswochen?

Sebastian H.: Insgesamt habe ich ganz angenehme Wochen beim StuRa erleben dürfen. Es ist zwar ein wenig chaotisch, aber auch nicht mehr als man von einem Studierendenbüro erwarten würde.

S. Hentschel: Wie gefällt dir das StuRa-Büro und die Arbeit dort?



Sebastian H.: Das Büro ist natürlich super ausgestattet mit möglichst viel Lagerplatz für alles mögliche was mal eben abgestellt werden muss. Ansonsten natürlich super mit allem Bürokrum, wie dem StuRa-Schwein ausgestattet. Die Arbeit ist sehr facettenreich. Einmal kann man entspannt im Büro sitzen und quatschen, im anderen Moment muss innerhalb kürzester Zeit mal eben noch was besorgt werden oder Zeug von A nach B geschafft werden.

S. Hentschel: Erläutere bitte kurz deine Arbeitsaufgaben.

Sebastian H.: Meine Aufgabe ist erst mal für alle da zu sein die zum StuRa Büro mit einem Problem kommen und dringend Hilfe brauchen. Damit sind natürlich die verschiedensten Aufgaben verbunden. Außerdem soll ich mit das Fahrrad betreuen und verschiedene Events Organisieren.

S. Hentschel: Ich bedanke mich für deine kostbare Arbeitszeit und wünsche noch viel Erfolg und Spaß im weiteren Jahr!

(sh)

Ein guter Start ins Studium

Die *Erstwoche* der TU Ilmenau war auch 2011 ein voller Erfolg

Nun mehr drei Wochen sind bereits vergangen, seit das neue Semester begonnen hat und sich die Erstsemester Studierenden während der *Erstwoche* kennen gelernt haben.

Vom 03.10. bis 09.10. fand in diesem Jahr wieder die *Erstwoche* an der TU Ilmenau statt. Es handelt sich hierbei um das umfangreichste Projekt eures StuRas der TU Ilmenau und wurde vom Erstwochen-Organisationsteam (EWO), einer Arbeitsgruppe des StuRa, auf die Beine gestellt. Seit Anfang April planten die rund 20 Mitglieder der EWO die einzelnen Veranstaltungen um den neuen Studierenden ihren Start hier in Ilmenau so schön wie möglich zu gestalten.



by Florian Brill

Obwohl die *Erstwoche* in diesem Jahr wegen des Tages der Deutschen Einheit einen Tag kürzer war, wurde auch der frühe Abend des Feiertags genutzt. Bei Bratwürsten, Brätel und Getränken konnten sich die Neuankömmlinge schon einmal in entspannter Atmosphäre kennenlernen. Sehr erfreut über die große Teilnahme am Kennenlernengrillen zeigte sich der ISWI e. V., der sich an diesem Abend um das leibliche Wohl und die Unterhaltung gekümmert hatte. „Dieses Jahr haben wir uns für die Erstis etwas Besonderes einfallen lassen“, verriet ein ISWI e. V.-Mitglied. Mit einer Angel durfte jeder neue Student ein Bild der mehr als 100 Tutoren aus ei-

nem kleinen Plantschbecken angeln um diesen dann auf der Wiese zwischen dem bi- und BH-Studentenclub zu suchen. „Ich habe so schon die ersten Leute hier an der Uni kennengelernt. Eine davon studiert sogar dasselbe wie ich und wir sind nun in einer Seminargruppe“, freut sich Anne, Erstsemesterstudentin an der TU Ilmenau.

Am Dienstag begann die *Erstwoche* dann offiziell mit einem der vier Frühstücke. Von Dienstag bis Freitag erwartete die Erstis immer ein reichhaltiges und kostenloses Frühstücksbuffet. Ob nun Kaffee, frische Brötchen, Wurst oder süßer Aufstrich, die Erstis mussten beim Frühstück auf nichts verzichten. Gut gestärkt wurden die neuen Studierenden dann je nach Studienfach in Seminargruppen eingeteilt und lernten ihre Tutoren kennen. Diese planten dann auch für ihre Schützlinge die individuelle Abendgestaltung am Dienstag. Für die einen ging es auf die Bowlingbahn, die anderen lernten sich beim WG-Crawling schon mal etwas näher kennen.



by Felix Dürrwald CC BY-NC-SA 2.0

Punkt 15.00 Uhr trafen sich am Mittwochnachmittag alle Erstis auf der Mensawiese ein. In buntgemischten Teams mit knapp 25 Studierenden aus verschiedenen Studienfächern ging es auf zur Stadt-Rallye. Ausgerüstet mit einem großen Stadtplan lernten die neuen Ilmenauer so ihr zweites zu Hause gleich spielend kennen. „Besonders toll fand ich, dass man bei der Stadt-Rallye auch Studenten aus anderen Fakultäten kennengelernt hat“, berichtete Michael, angehender Maschinenbaustudent. Abends wur-

de das Audimax zum Kino verwandelt, denn der Hochschulfilmclub zeigte dort den Film „Four Lions“.

Schon am Donnerstag wartete das nächste Highlight auf die Erstis: die Clubrotation. Einmal im Semester haben an diesem Abend alle vier Studentenclubs offen. Ob Bc-, BH-, bi- oder BD Club, zu jeder vollen Stunde wartete immer in einem anderen Club ein Getränkepecial. Auch am Freitag kam unter den neuen Studierenden keine Langeweile auf. Trotz kühlen Temperaturen wagten fast alle den Aufstieg auf Ilmenaus Wahrzeichen, den Kichelhahn. Oben angekommen konnten die Erstis bereits Ihre erste Studienleistung erwerben. Nach einem kleinen Quiz rund um Uni, Vereine und Ilmenau, erhielten die Neulingen vom ISWI e. V. ihren ersten Schein.



by Florian Brill

Die feierliche Immatrikulation am Samstagvormittag in der Festhalle bildete den festlichen Rahmen dieser Woche. Neben dem Rektor der TU Ilmenau, Herrn Professor Peter Scharff, begrüßte auch Hochschulratsmitglied Professor Martin Heisenberg die neuen Studierenden mit seiner Festrede „Über die Machbarkeit der Lebewesen“. Bei Völkerball, Floorball, Streetball oder auch beim klassischen Fußballturnier konnten die Erstis sich am Sonntagnachmittag auf dem Campussportplatz bei Sonne und etwas milderem Temperaturen noch einmal austoben. Mit der Siegerehrung am späten Sonntagnachmittag fand die *Erstiwoche* 2011 einen schönen Ausklang.

Somit war es eine Woche voller neuer Erfah-

rungen und neuen Freunden, die den Erstis den Start ins Studienleben vereinfacht haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Wintersemester, wenn es wieder heißt: „Ersti – WOCHE!“

(cz)

MenSAParty

Aufgrund des Tags der deutschen Einheit wurde die MenSAParty des Wintersemesters aus der Erstiwoche ausgelagert und um eine Woche verschoben.

Am Mittwoch begannen schon frühzeitig die Aufbauarbeiten für die Technik und der Bar sowie die Anlieferung der Getränke, sodass die Mensapforten pünktlich um 20 Uhr öffnen konnten. Die bereits wartende Menge wurde mit den Sounds von DJ Frashman und DJ Contu begrüßt und heizte ihnen kräftig ein. Als letzte Veranstaltung der Erstiwoche nutzen die Tutoren und die Erstis nochmal die Chance ausgiebig zu feiern, bevor der Uni- alltag so richtig los geht.



by Christoph Gorke

Mit Liedern wie „WELCOME TO ST TROPEZ“ und „TURN AROUND“ feierte die Menge noch bis ein Uhr nachts. Es wurde getanzt und getrunken bis die Lichter angingen und die Leute in die Clubs ausströmten und dort den Abend ausklingen ließen.

(ls)

Ersti-Sportfest 2011

Traditioneller Abschluss der Erstiwoche war auch in diesem Jahr das Erstisportfest. In vier verschiedenen Sportarten lieferten sich die Erstsemester Wettkämpfe. Erstmals mit von der Partie war Floorball bzw. Unihockey, eine Sportart ähnlich dem Eishockey, aber eben in der Turnhalle gespielt. Neben der neuen Disziplin gab es natürlich auch wieder die etablierten Sportarten Völkerball, Streetball und Fußball.



by Wieland Morgenstern

Zusätzlich zu den Teamsportarten gab es auch die so genannten Funsportarten wieder, für die es eine Extrawertung gab. Auch hier zeigten sich einige Talente beim Sackhüpfen oder „Kerzenschießen“.

In der Mittagspause präsentierten sich einige auf dem Campus tätige Vereine. So konnten die Teilnehmenden einen Einblick in die Kunst des Boxens nehmen oder die Schwierigkeiten des Flagfootball kennenlernen. Außerdem zeigten die Cheerleader auf dem

Sportplatz eine motivierende Performance für alle Spielenden, Wartenden und Interessierten.

Den ganzen Tag konnten sich alle einmal selbst im Fechten probieren. Die Fechter und Fechterinnen hatten hierfür extra eine Bahn aufgebaut. So konnten alle ihr Geschick mit dem Degen beweisen.

Nach einem langen und anstrengenden Tag konnten die Sieger und Siegerinnen dann ihre Medaillen entgegennehmen und dürfen nun ihren Namen auf den Pokalen verewigen, die das Foyer im Humboldtbaus zieren. Die Gewinner_innen in den einzelnen Sportarten sind:

Fußball Die Kläuse

Streetball Fantastic 4

Völkerball Team

Floorball Gummibären



by Felix Dürrwald CC BY-NC-SA 2.0

Auch in diesem Jahr war das Erstisportfest wieder ein echtes Highlight und sehr gut besucht.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle helfenden Hände. Wir freuen uns schon darauf im nächsten Jahr wieder spannende Spiele anschauen zu dürfen.

(td)

Mit blauem Auge davongekommen

Mehr als erwartet

Das neue Semester hat begonnen und mit ihm kamen viele neue Studierende - laut Angaben der TU Ilmenau über 1.700. Ein Umstand, über den sich die Hochschule und alle freuen sollten - haben sich doch die hunderttausenden Euro, die ins Marketing geflossen sind, scheinbar rentiert. Doch dass sich so viele Neustudierende für Ilmenau als Studienstandort entscheiden würden - damit haben bei den zuständigen Stellen im Studentenwerk und der TU Ilmenau nur wenige gerechnet. So ging man trotz der Aussetzung der Wehrpflicht und der Doppeljahrgänge noch bis Anfang September davon aus, dass man froh sein könne, wenn man die Studierendenzahlen mit 1.200 Neumatrikulierten halten könne.



Der Wohnraumangel

Die erste direkte Auswirkung war ein Wohnraumangel, den Ilmenau bisher noch nicht erlebt hat. Selbst eingefleischte Makler meinten gegenüber Mitgliedern der AG Wohnen des StuRa, dass sie eine solche Situation in den letzten 20 Jahren noch nicht erlebt hätten. Auf dem freien Markt in Ilmenau waren ca. zwei Wochen vor Semesterstart kaum mehr Wohnungen übrig, die für Studierende in Betracht kamen. Das Studentenwerk informierte nach Aussagen von Wohnungssuchenden schon seit Juli darüber, dass es an sich keinen Sinn mehr habe, noch einen Antrag auf einen Wohnheimplatz zu stellen, da alle Plätze bereits vergeben seien.

Durch die Abschaffung der Doppelzimmer und Renovierungen hat das Studentenwerk innerhalb der letzten fünf Jahre über 200 Übernachtungsmöglichkeiten abgeschafft, ohne Ersatz bieten zu können. Gleichzeitig wurde das Haus K renoviert, sodass auch hier zu Semesterstart 90 Wohnheimplätze fehlten, die jedoch im November bzw. Dezember wieder bezugsfertig werden sollen.

Das Haus P wurde nach starkem Druck von Seiten des Studentenwerkes Thüringen und des StuRa zum 01.10.2011 bezugsfertig, sodass zumindest die 75 Wohnheimplätze (vor der Sanierung waren es 84) mit dem Start des neuen Semesters zur Verfügung standen.

Vor der Erstiwoche

Um auch größere Wohnungen nutzbar zu machen, veranstaltete die AG Wohnen zusammen mit der AG Erstiwoche des StuRa und dem bc-Studentencafé zwei Wochen vor der Erstiwoche ein WG-Gründungstreffen, an dem 12 Neustudierende teilnahmen. Gleichzeitig erreichten den StuRa bis zur Erstiwoche zahlreiche Anrufe und Emails von besorgten Erstsemestern, die noch keine Wohnungen hatten. Erste Neumatrikulierte gaben die Suche auf und exmatrikulierten sich. Zu diesem Zeitpunkt gab es auf dem freien Wohnungsmarkt nur noch notdürftig hergerichtete Wohnungen der IWG (Ilmenauer Wohnungs- und Gebäudegesellschaft mbH), die eigentlich schon für den Abriss vorbereitet worden waren. Noch Mitte September wurde der AG Wohnen des StuRa von Seiten des Geschäftsführers versichert, dass man keine Wohnprobleme sehe, sich aber überlegen werde, ob man die zum Abriss bereit gemachten Wohnungen am Eichtich wieder reaktivieren werde.

Während der Erstiwoche

In der Erstiwoche zeigte sich dann, wie viele Wohnungssuchende es wirklich gab. Schon am Montag mussten ca. 10 Studierende bei Hosts untergebracht werden - ältere Studierende hatten für eine Übergangszeit

einen Schlafplatz auf Initiative des StuRa zur Verfügung gestellt. Hierfür möchten wir uns noch einmal bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

Am Dienstag kamen dann im Laufe des Tages über 50 Studierende ohne feste Bleibe im StuRa-Büro vorbei. Viele von ihnen pendelten, wohnten vorübergehend bei Freunden oder mussten das Host-Programm in Anspruch nehmen.

Daraufhin wurde einerseits beschlossen, ein zweites WG-Gründungstreffen zu veranstalten und gleichzeitig bei den älteren Studierenden und dem Personal der TU Ilmenau sowie bei der Stadtbevölkerung um Hilfe zu bitten. Hierbei unterstützte die TU Ilmenau mit dem Bereitstellen der Email-Listen sowie das Studentenwerk bei der Vermittlung von Restplätzen und zur IWG.

Das zweite WG-Gründungstreffen als Zusammenarbeit zwischen den StuRa-AGs Wohnen und Erstiwoche sowie dem bc-Studentencafé am Donnerstag der Erstiwoche besuchten über 30 Wohnungslose. Hierbei gab es einerseits Studierende, die langfristig eine Bleibe suchten, Studierende, die ein bis zwei Monate zu überbrücken hatten und viele Pendler.

Die zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Wohnungsangebote, die die AG Wohnen des StuRa recherchiert hatte, reichten jedoch nur für diejenigen aus, die für längere Zeit bzw. für ein bis zwei Monate eine Wohnung suchten. Für die Pendler konnten keine Angebote gemacht werden. Es wurde jedoch vereinbart, dass die weiterhin eingehenden Angebote im Studentenportal sPi vom FeM e.V. eingestellt werden. Zusätzlich stellte sich nach der Besichtigung der reaktivierten Wohnungen bei der IWG heraus, dass diese von vielen suchenden Studierenden als unzumutbar abgelehnt wurden. In der Zwischenzeit sind wohl auch diese Wohnungen zum Großteil vermietet.

Solidarität rettet die Situation

Auf die Emails und Nachrichten in diversen Zeitungen haben sich viele Ilmenauer, Mitarbeiter_Innen der TU Ilmenau und Stu-

dierende beim StuRa gemeldet. So konnten bis zum heutigen Tage über 30 Wohnungsangebote im sPi veröffentlicht werden. Von einem StuRa-Mitglied ist sogar bekannt, dass es seinen Wohnplatz abgegeben hat und nun pendelt.

An dieser Stelle möchte sich die AG Wohnen des StuRa noch einmal bei allen bedanken, die einen Wohnplatz angeboten haben. Ohne diese Hilfe wäre die Situation nicht zu händeln gewesen und viele Studierende hätten womöglich auf der Straße oder in Notbehelfen (Zelten etc.) schlafen müssen bzw. ihr Studium aufgeben müssen, bevor es begonnen hat.

Aktuelle Situation

Immernoch kommen sporadisch Studierende ohne Wohnung zum StuRa oder schreiben Emails. Die Intensität hat jedoch stark nachgelassen. Auch der private Wohnmarkt kann teilweise wieder Angebote machen, die jedoch immer noch sehr überlaufen sind. Viele ältere Studierende haben ihre Abschlussarbeit oder Studium beendet und verlassen nun Ilmenau. Weiterhin haben auch einige im Praktikum befindliche Studierende ihren Wohnheimplatz zur Verfügung gestellt. Dies ändert jedoch nichts daran, dass die Lage auch nach fast einem Monat weiterhin sehr angespannt ist und noch immer eine große Zahl an Studierenden pendeln muss. Viele von ihnen sind in die umliegenden Gemeinden wie Stützerbach, Langewiesen oder Manebach gezogen oder reisen von noch weiter her nach Ilmenau.

Ihr sucht noch eine Wohnung oder wollt uns helfen

Solltet ihr dies lesen und noch keine Wohnung haben, schaut bitte in die Foren im sPi (www.spi.tu-ilmenau.de → Foren → WG in Gründung oder Wohnbörse). Hier findet ihr unsere und andere aktuelle Angebote. Bei Problemen könnt ihr euch auch gern direkt via: wohnen@stura.tu-ilmenau.de an uns wenden.

Wenn ihr uns und damit euren Kommilitonen helfen möchtet bei der ehrenamtlichen

Beratung rund ums Wohnen, dann schreibt uns einfach eine Mail oder kommt zu unseren Treffen jeden Mittwoch um 17 Uhr im StuRa-Büro.

Das Wohnraumorakel für nächstes Jahr

Im Laufe des Winter- und darauf folgenden Sommersemester wird sich die Lage weiter entspannen und es ist auch davon auszugehen, dass einige Wohnungen in Ilmenau frei werden. Allerdings werden diese wahrscheinlich durch die Pendler und Studierenden, die in Ilmenau bzw. nach Ilmenau umziehen wieder gefüllt werden.

Weiterhin plant Marek Schramm einen Neubau von ca. 300 Wohneinheiten pünktlich zum Wintersemester 2012, sodass auch dadurch ein neuer Puffer entsteht.

Demgegenüber muss jedoch beachtet werden, dass auch im nächsten Jahr noch einmal in vier Bundesländern (Baden-Württemberg, Bremen, Berlin und Brandenburg) Doppeljahrgänge von den Schulen abgehen und viele der neuen Studierenden hier mindestens für die nächsten zwei Jahre wohnen, sodass davon auszugehen ist, dass noch einmal mehr Studierende zuziehen als Ilmenau verlassen.

Das Studentenwerk plant derzeit keine Neubauten und wird voraussichtlich auch im nächsten Jahr das Haus K weiter sanieren, sodass auch hier - wie in diesem Jahr - Wohneinheiten in Größenordnungen von 90 Stück nicht zur Verfügung stehen werden.

Außerdem ist davon auszugehen, dass die Mieten und Provisionen in und um Ilmenau auf lange Sicht v. a. auf dem privaten Wohnungsmarkt aufgrund der starken Nachfrage steigen werden, sodass zusätzlich die soziale Dimension noch an Bedeutung gewinnen wird.

Sowohl das Studentenwerk und die TU Ilmenau als auch die Stadt Ilmenau sollten daran interessiert sein, sich für das nächste Wintersemester Strategien zu überlegen, wie einer solchen Entwicklung beizukommen ist; sei es durch den Neubau von Wohnheimen oder die Wiedereröffnung von Doppelzimmern, die Öffnung alter Wohnbestände

oder ähnliche Maßnahmen.

Dieses Jahr sind wir mit einem blauen Auge davon gekommen. Noch einmal sollten wir uns diese Situation, die viel Nerven und ehrenamtliche Arbeit gekostet hat, nicht erlauben. Denn wenn der Ruf erst einmal beschädigt ist, weil Studierende ihr Studium aufgrund der Rahmenbedingungen nicht aufnehmen können, dann hilft auch das beste Marketing wenig.

Danksagung

Bei folgenden Institutionen und Personen möchten wir uns für ihre Hilfe bedanken:

- bei allen Studierenden, Bewohnern der Stadt Ilmenau sowie Mitarbeiter_Innen der TU Ilmenau, die einen Wohnplatz zur Verfügung gestellt haben
- bei allen Vereinen auf dem Campus der TU Ilmenau, die uns unterstützt haben, im Besonderen: das bc-Studentencafé und der FeM e. V.
- bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern der AGs Wohnen und Erstiwoche des StuRa TU Ilmenau sowie allen weiteren Gremienmitgliedern und Tutoren
- bei der TU Ilmenau
- der Abteilung Wohnen des Studentenwerks Thüringen.

(aw)

Euer Recht

Hier wollen wir euch ein paar nützliche Vorschriften präsentieren, die euch vielleicht in eurem Alltag helfen können.

Wenn ihr euch nicht sicher seid bei der Anwendung, könnt ihr euch gern an ref-soziales@tu-ilmenau.de oder direkt an die Rechtsberatung des Studentenwerkes wenden:

Rechtsanwältin Petra Morgenstern

Adresse: Ziolkowskistraße 21

98693 Ilmenau

Tel.: 03677-2081606

Fax: 03677-463554

Email: petra-morgenstern@arcor.de

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Mietrecht - § 554 im BGB

Falls euer Vermieter auf die Idee kommen sollte, bei euch zu renovieren gilt § 554 des BGB. Hier ist geregelt, was ihr akzeptieren müsst, dass der Vermieter spätestens 3 Monate vor Baubeginn Bescheid geben muss und wann und wofür ihr Entschädigungen bekommt.

Wortlaut „§ 554 Duldung von Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen

(1) Der Mieter hat Maßnahmen zu dulden, die zur Erhaltung der Mietsache erforderlich sind.

(2) Maßnahmen zur Verbesserung der Mietsache, zur Einsparung von Energie oder Wasser oder zur Schaffung neuen Wohnraums hat der Mieter zu dulden. Dies gilt nicht, wenn die Maßnahme für ihn, seine Familie oder einen anderen Angehörigen seines Haushalts eine Härte bedeuten würde, die auch unter Würdigung der berechtigten Interessen des Vermieters und anderer Mieter in dem Gebäude nicht zu rechtfertigen ist. Dabei sind insbesondere die vorzunehmenden Arbeiten, die baulichen Folgen, vorausgegangene Aufwendungen des Mieters und die zu erwartende Mieterhöhung zu berücksichtigen. Die zu erwartende Mieterhöhung ist nicht als Härte anzusehen, wenn die Mietsache lediglich in einen Zustand versetzt wird, wie er allgemein üblich ist.

(3) Bei Maßnahmen nach Absatz 2 Satz 1 hat der Vermieter dem Mieter spätestens drei Monate vor Beginn der Maßnahme deren Art sowie voraussichtlichen Umfang und Beginn, voraussichtliche Dauer und die zu erwartende Mieterhöhung in Textform mitzuteilen. Der Mieter ist berechtigt, bis zum Ablauf des Monats, der auf den Zugang der Mitteilung folgt, außerordentlich zum Ablauf des nächsten Monats zu kündigen. Diese Vorschriften gelten nicht bei Maßnahmen, die nur mit einer unerheblichen Einwirkung auf die vermieteten Räume verbunden sind und nur zu einer unerheblichen Mieterhöhung führen.

(4) Aufwendungen, die der Mieter infolge ei-

ner Maßnahme nach Absatz 1 oder 2 Satz 1 machen musste, hat der Vermieter in angemessenem Umfang zu ersetzen. Auf Verlangen hat er Vorschuss zu leisten.

(5) Eine zum Nachteil des Mieters von den Absätzen 2 bis 4 abweichende Vereinbarung ist unwirksam.“

(Stand: 31.10.2011)

Prüfungsrecht - BPO-AB § 25 Abs. 1 Einsicht in die Prüfungsakte

Dieser Absatz regelt eure Rechte bzgl. der Einsicht in eure korrigierten Klausuren bzw. eure Prüfungsakte. So habt ihr u. a. damit das Recht bis 8 Wochen nach Semesterbeginn Einsicht zu nehmen.

Wortlaut „Bachelor Prüfungsordnung - Allgemeine Bestimmungen

§ 25 Einsicht in die Prüfungsakte

(1) Nach Bekanntgabe der Note für eine Prüfungsleistung bzw. Prüfung hat der Studierende in angemessener Zeit die Gelegenheit zur Einsicht in die korrigierten Arbeiten oder das Protokoll der mündlichen Prüfung. Diese Möglichkeit besteht in den ersten acht Wochen nach Beginn des folgenden Vorlesungszeitraumes.“ (Stand: 31.10.2011)

(aw)

Stipendienveranstaltung

Liebe Kommilitonen und Kommilitoninnen, Wie jedes Jahr organisieren wir für euch eine Infoveranstaltung zum Thema „Stipendien“.

Wir und Vertreter der Stipendienförderwerke stellen euch Informationen über Voraussetzungen, Bewerbungsverfahren und mögliche Leistungen der Stipendien vor. Im Anschluss stehen euch Vertretende der Stiftungen für Fragen gern zur Verfügung.

Die Infoveranstaltung findet am Donnerstag, den 24.11.2011, um 19 Uhr statt. Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Euer StuRa

(ht)

Kinderuni

Ilmenau macht Kinder schlau ... aber ohne Helfer keine Kinderuni!

Im November 2011 werden bereits zum 8. Mal kleine Nachwuchsstudenten im Alter von 8 - 12 Jahren unsere Uni stürmen, um tolle Tage zu erleben, an denen sie spannenden Vorlesungen unserer Professoren lauschen und bei aufregenden Campusführungen Einblicke in das Studentenleben gewinnen können.

Wir brauchen DEINE Hilfe, um dies zu ermöglichen!

Am 09./ 11./ 16./ 18./ 23. und 25.11. kannst DU Teil der Kinderuni werden und interessante Aufgaben übernehmen, um mit Deinem Engagement den 4.000 kleinen Gästen sechs großartige Kinderuni-Tage zu bieten! Wir haben dieses Jahr eine Rekordanmeldedezahl und brauchen daher besonders viele Helfer!

Du kannst helfen, indem du vielfältige Aufgaben übernimmst

wie z.B. Kinderbetreuung, Erwachsenenbetreuung, Parkplatzeinweisung und Außenaufsicht, Immatrikulation und Mensabetreuung, Moderation, Audimax-Aufsicht, Fotografieren oder Unterstützung der DVD-Produktion. Also, **HILF MIT** bei der Kinderuni 2011 und melde dich gleich an unter:

<http://kinderuniilmenau.pandaform.com/pub/anmeldung-helfer2011/new>



Und was bekommst Du dafür?

Ein riesengroßes Dankeschön für Dein Engagement in Form eines offiziellen TU- **Referenzschreibens**, kostenlose **Snacks und Getränke** an allen Tagen, an denen Du hilfst und natürlich eine **super-tolle Abschlussparty im BD Club** im Dezember 2011!

Wenn Du Fragen hast, dann schau auf unsere Website www.kinderuni-ilmenau.de oder schreib einfach an kerstin_schindler86@yahoo.de!

Wir freuen uns schon auf Dich!

Dein Kinderuni-Team 2011

(ks)

Endlich Eislaufen

Wolltet ihr schon immer mal Eislaufen lernen oder euer bisheriges Können verbessern? Dann kommt doch einfach am Donnerstag ab 20:00 Uhr in die Eishalle.

Egal ob ihr noch nie auf dem Eis warst oder schon den einen oder anderen Trick könnt. Allen wird geholfen am Eislaufen Freude zu finden.

Ich bin mit meinem Team vor Ort und werde euch Tricks und Tipps vom Vorwärtsfahren über Drehung und Bremsen bis hin zum Rückwärtsfahren zeigen.

Da man bekanntlich mit Spaß schneller lernt, sind wir immer bemüht alles spielerisch zu hinterlegen. Eure Ideen und Vorstellungen sind natürlich auch gefragt, sodass wir gerne die vorhandene Zeit zu euren Wünschen umgestalten.

Einen kleinen Haken hat die Sache jedoch. Da dies kein angebotener Sportkurs von der TU Ilmenau ist, müsst ihr den Eintritt der Eishalle (1,50 €) bzw. für die Schlittschuh-Ausleihe (2,50 €) selbst aufbringen.

Ich hoffe ihr schaut mal vorbei.

Bei Fragen oder Wünsche meldet euch doch einfach bei mir.

jakob.georgi@tu-ilmenau.de

(jg)

Bericht vom Mensaausschuss

Am 20. Oktober fand der Mensaausschuss statt. In diesem Gremium treffen sich Angestellte der Uni, des Studentenwerks (StuWe) und Studierende um über die Mensa, ihre strategische Aufstellung und vor Allem über das Essen zu beraten.



Im Rahmen dieses Treffens wurde die Entscheidung gefällt den Mensaausschuss von nun an einmal zum Semesterbeginn, sowie zum Semesterende stattfinden zu lassen um einen besseren Evaluierungszeitrahmen abzudecken.

Neben alltäglichen Sorgen, wie der Mehligkeit oder Nichtmehligkeit von Suppen bis hin zur Planung, wie mit der Pastaria umzugehen sei, wurde ein breites Spektrum an Themen behandelt.

Den Einstieg seitens des StuWe bildete ein kurzes Inputreferat, das die Anwesenden darüber aufklärte, dass zum Beispiel bis zu 3.600 Portionen täglich in Ilmenau über den Tisch gehen und mit welchen Anforderungen der Koch täglich zu arbeiten hat.

Gerade durch die gestiegenen Studierendenzahlen wurde vom Studentenwerk erwogen eine zweite Kasse umzufunktionieren, bei der auch lediglich mit der thoska-Karte bezahlt werden kann. Dieses Vorhaben wurde aufgrund von Bedenken verschiedener Seiten vorerst aufgegeben. Es wird weiterhin eine thoska-Kasse und drei reguläre Kassen geben.

Unabhängig von dieser Entwicklung verrechnet das Studentenwerk eine erhöhte Ak-

zeptanz beim bezahlen mit der thoska und geht davon aus, dass ein hoher Prozentsatz der Erstsemester diese zum Bezahlen nutzt. Damit geht eine höhere Belastung gerade auch für die Geldaufwerter einher, so dass eine neue stabilere Software aufgespielt wurde, die einen Reibungslosen Aufladevorgang ermöglichen soll. Falls ihr aber bemerkt, dass ein Automat nicht funktioniert, könnt ihr euch an Klaus Zimmermann wenden, dessen Büro sich zwischen Mensa 2 und Mensa 3 befindet.

Auch das Mensa Vital-Essen wurde angesprochen. Es kommt häufiger vor, dass Studierende um größere Portionen bitten und das abgelehnt wird. Die Begründung soll darin zu suchen sein, dass sich das Studentenwerk Thüringen die Bildmarke „Mensa Vital“ hat schützen lassen. Diese Bildmarke lässt eine veränderte Portionierung angeblich nicht zu, da die Marke auf 700 kcal festgelegt ist. Einwände, dass man größere Portionen vielleicht unter einem anderen Namen ausgeben kann wurden ausgeschlossen. Unabhängig davon wird das Modell Mensa Vital nach Aussagen des Studentenwerks sehr gut von den Mensabesuchenden aufgenommen und wird in allen ostdeutschen Studentenwerken ausgegeben.

Ein Standort in Ilmenau, der sich hingegen nicht positiv entwickelt, ist die Cafeteria im Unibibliotheksfoyer. Hier wird über Änderungen von Seiten des Studentenwerks nachgedacht. Auch das Modell „Pastaria“ wird derzeit hinterfragt und Änderungen im Angebot, sowie der Ausgestaltung werden durchdacht. Eine vegetarisch/vegane Essensausgabe soll Bestandteil des neuen Konzeptes werden.

Wir werden für euch weiterhin an den Themen dran bleiben und euch auch informieren.

Falls ihr Anmerkungen, Verbesserungen oder Wünsche an die Mensa habt oder gerne selbst im Ausschuss mitarbeiten möchtet schreibt einfach eine eMail an die studentischen Mensaausschussmitglieder unter Mensa@stura.tu-ilmenau.de

100 Euro geschenkt!

Die Stadt Ilmenau bietet allen Studierenden der TU Ilmenau, die bis zum Stichtag 31.12. ihren Hauptwohnsitz in Ilmenau gemeldet haben, einen jährlichen Studentenzuschuss in Höhe von **80 Euro** pro Jahr. Ihr solltet aber nicht vergessen bis zum 31.12.2011 den Antrag auf Studierendenzuschuss zu stellen. Wenn ihr ihn nicht stellt, gibt es auch kein Geld.

Muss ich in Ilmenau einen Wohnsitz anmelden?

Bezieht man eine Wohnung bzw. ein WG-Zimmer ist man nach dem „Meldegesetz“ dazu verpflichtet sich bei der Meldebehörde anzumelden. Dies kann auch ein Nebenwohnsitz sein, denn der Hauptwohnsitz soll dort liegen, wo man seinen Lebensschwerpunkt hat. Da in Ilmenau keine Zweitwohnsitzsteuer erhoben wird, hat man bei der Anmeldung des Zweitwohnsitzes keine Nachteile zu befürchten.

Warum zahlt die Stadt den Zuschuss?

Da die Stadt für jeden Einwohner und jede Einwohnerin Geldzuweisungen vom Land bekommt, freut sie sich über alle mit **Hauptwohnsitz in Ilmenau oder den Ortsteilen Roda, Heyda, Oberpörlitz, Unterpörlitz und Manebach**.

Muss ich bei der Ummeldung etwas beachten?

Ja, es gibt zum Beispiel Versicherungsverträge der Eltern, bei denen man nur mitversichert ist, wenn man auch bei diesen noch seinen Hauptwohnsitz hat. Daher solltest du vor der Ummeldung laufende Verträge auf diesen Punkt hin überprüfen. Ihr solltet auch, wenn ihr im Besitz eines eigenen Fahrzeuges (Auto oder Motorrad) seid, diese an dem Ort des Hauptwohnsitzes anmelden. Dies kann auch zusätzliche Kosten verursachen, deshalb ist es wichtig, dass ihr euch nochmals erkundigt.

Bis wann muss ich mich ummelden?

Ihr musst am Stichtag 31.12. deinen Hauptwohnsitz in Ilmenau haben und auch bis zum 31.12.2011 den Zuschuss online beantragt haben.

Wo kann ich mich ummelden?

Dies kannst du online unter www.ilmenau.de/anmeldung oder im Einwohnermeldeamt im Rathaus erledigen.

Muss ich das jedes Jahr machen?

Nicht ganz, sofern du deinen Hauptwohnsitz immer noch in Ilmenau oder den zugehörigen Ortsteilen hast sein muss nur der Antrag auf Studierendenzuschuss neu gestellt werden.

Wann bekomme ich die 100 Euro?

Sollten bis zum 31. Dezember mehr als 2.000 Studierende den Antrag auf Studierendenzuschuss stellen, so erhält jeder und jede 100 Euro! Deshalb ist es nicht nur für euer eigenes Portemonnee wichtig, dass ihr den Zuschuss beantragt. (tw)



Lizenz: CC-BY-SA 3.0 by Daniel Beyer



ilmenau
himmelblau
Goethe- und Universitätsstadt



Stu.Bra
Studierendenbeirat
der Stadt Ilmenau

Ilmenauer Veranstaltungen

November 2011

KW 44	03.	20:00	Die Sache mit der Wilderei Geschichte und Geschichten aus den Wäldern – Multimediale Vortrag und Buchlesung mit Andreas Ziebell und Martin Strauch	VHS Ilmenau
	05.		Turnier im Eisstockschießen	Eishalle
	05.	17:00	The Metropolitan Opera (Live im Kino) In einer knapp fünf-stündigen Aufführung (2 Pausen) wird Richard Wagners Oper „Siegfried“ im Kino gezeigt	Kino Ilmenau
	05.	19:00	2. Ilmenauer Sportierball	Hotel Tanne
	05.	19:30	6. TonArt-Festival Im größten A-Cappella-Event des Freistaates präsentieren sich sechs Bands aus Rock, Pop, Jazz & Comedy. Vorkauf der Karten in der Ilmenau-Information (Marktplatz)	Festhalle
	06.	16:00	„Irland – Zauber der Insel“ Roland Koch präsentiert in einer Multimediale Show die Schönheiten der Grünen Insel.	Festhalle
KW 45	07.	19:30	„Die Frau, für die ich den Computer erfand“ Friedrich Christian Delius liest aus seinem aktuellen Buch. Eintritt: 7,00 EUR / 5,00 EUR (ermäßig)	Stadtbibliothek
	10.	19:00	Die Natur pflanzt nicht nach der Schnur Prof. Joachim Kertscher von der Universität Halle präsentiert Gartenerkult. aus dem 18. Jahrhundert.	GoetheStadtMuseum
	11.	11:11	Schlüsselübergabe an den IKK Mit der symbolischen Übergabe der Rathausschlüssel an das Prinzenpaar des IKK beginnt auch in Ilmenau die nährische Zeit	Marktplatz
	12.	20:00	„Du kannst mich mal am Abend googlen“ Zwei-stündiger Comedy-Abend mit Holger Schmalz auf der Rodaer Kleinkunsthöhne (Eigersburger Straße 49). Eintritt: 12,00 EUR (VVK) / 14,00 EUR (Abendkasse)	Kleinkunsthöhne IL-Roda (Eigersburger Straße 49)
	12.	20:11	Faschingsauftakt des IKK Erste Sitzung der Session in der Ilmenauer Festhalle, der in diesem Jahr unter dem Motto „Rockertfasching“ steht. Einlass ab 19:00. Karten können in der Ilmenau-Information oder der Abendkasse erworben werden. Kulturbeitrag: 12,00 EUR	Festhalle
	14.	16:30	Workshop zum Bau von Insektenhotels In diesem Workshop können die Kinder Unterkünfte für die heimischen Insekten bauen. Anmeldung unter 03677/844407 oder info@vas-ilmenau.de erforderlich	Schülerfreizeitzentrum
KW 46	17.	20:00	„Alicudi – Kleines Paradies am Rande der Zeit“ Dia-Vortrag mit dem Zella-Mehliser Ralf Gryl	VHS Ilmenau
	19.	12:00	Wettrodeln auf der Rennschlittenbahn Die anretenden Mannschaften machen erst die Rennschlittenbahn unsicher und tragen anschließend ihren Schlitten wieder den Berg hinauf.	Rennschlittenbahn „Wolfram Fiedler“
	20.	16:00	Däniken TOTAL Vortrag mit dem bekanntesten Sachbuchautor der Welt, Erich von Däniken. Karten können in der Ilmenau-Information erworben werden. Eintritt: 22,00 EUR	Festhalle
	22.	19:00	„Kampffellenland“-Tour 2010/11 Babara Ciesar, Rockpödeln und Malerin, stellt ihren Ilmenauern ihre Musikshows „Kampffellenland“ und „Poeten und Rebellen“ vor. Zudem wird es von ihr eine Ausstellung geben. Eintritt frei.	Festhalle
	25.	19:00	„Ausbildung zum Stadtführer in Ilmenau“ Die VHS und Stadtverwaltung Ilmenau veranstalten einen Infabend für alle Interessierten, die sich für die Geschichte und Kultur Ilmenaus interessieren	VHS Ilmenau
	26.	19:00	„Wenn man auf Spatzen schießt ...“ In der St. Jakobuskirche informiert Rainer Dorisdorf über die Geschichte der Kirche	St. Jakobuskirche
KW 47	27.		1. Advent in Ilmenau Der erste Advent in Ilmenau bietet für jeden etwas. Am Apothekerbrunnen wird die dritte Kinderweihnacht eröffnet. Um 10:00 Uhr eröffnet in der Buchhandlung Gömm eine Ausstellung über historische Weihnachtskrippen und ab 19:00 Uhr haben die Geschäfte in der Innenstadt zum verkaufsoffenen Sonntag geöffnet	Innenstadt
	27.	17:00	UNICEF-Konzert der Musikschule und Capella Juventa	St. Jakobuskirche
	27.		Weihnachtliches Konzert der Musikschüler	Audimax

Regelmäßige Veranstaltungen der Stadtverwaltung

Mi Fr
10:00 16:00

Stadtpaziergang durch Ilmenau

Interessierten werden in einer zwei-stündigen Führung die Sehenswürdigkeiten Ilmenaus vorgestellt. Unkosten: 3 EUR/Person.

Amthaus

So
11:00

Führung durch das GoetheStadtMuseum

Mitarbeiter des Museums stellen in einer ein-stündigen Führung die wichtigsten Exponate vor. Eintritt + Führung: 4,50 EUR/Person.

GoetheStadtMuseum

Rahmenvereinbarung III

Was ist die Rahmenvereinbarung III?

Bei der Rahmenvereinbarung III handelt es sich um eine Vereinbarung zwischen dem Land Thüringen und dessen Hochschulen. Mit dieser Vereinbarung soll Planungssicherheit für die nächsten Jahre gewährleistet werden, sowohl für die Hochschulen, als auch für das Land.

Und was steht da drin?

Konkret steht darin zum Beispiel „Verbesserung von Lehre, Studium und Weiterbildung durch Weiterentwicklung eines attraktiven, ausgewogenen und aufeinander abgestimmten Studienangebots; Sicherung der guten und attraktiven Studienbedingungen;...“. Zum einen Teil sind diese Formulierungen notwendig um festzusetzen, wo sich die Hochschulen sehen und wo sich das Land inhaltlich positioniert sieht. Auf der anderen Seite, werden jedoch auch präzise Vorgaben darin aufgenommen, was zum Beispiel die Ausfinanzierung der Hochschulen angeht.

Ja, das klingt doch gar nicht schlimm!

Ist es auch grundsätzlich nicht. Festgeschriebene Verhältnisse von 2012 bis 2015 zwischen Land und Uni/Fachhochschule sind für eine Planungssicherheit durchaus notwendig. Wir kritisieren jedoch das, was zwischen den Zeilen steht.

Was ist denn das Problem?

Nach außen wird durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) eine massive Erhöhung der Zuweisungen versucht zu verkaufen. Erinnern wir uns: Letztes Jahr demonstrierten wir gemeinsam in Erfurt gegen die Sparpläne der Landesregierung, die massive Einschnitte im Hochschulbereich vorsahen und jetzt sollen die Zuweisungen wesentlich erhöht werden? Da stimmt doch etwas nicht! Sehen wir uns die Zahlen an: 2012 will die Thüringer Regierung ca. 363 Mio. Euro an die Hochschulen überweisen. Planmäßig sollen bis 2015 sogar ca. 382 Mio. Euro vom Land fließen.

Das klingt doch spitze!

Klingt es auch, wenn da nicht Taschenspielertricks angewandt worden wären. Bei oben genannter Demonstration wollten wir, dass die bis dahin gültige Finanzierung von etwa 374 Mio. Euro beibehalten wird. Sie wurde trotz aller Proteste und Brandbriefe auf knapp 350 Mio. Euro zurecht gestutzt - über 20 Mio. Euro Kürzungen! Durch Abbau von Rücklagen aller Hochschulen in Thüringen konnten diese Kürzungen gerade so aufgefangen werden. Die Kürzungen durch das Land im Etat betragen somit dennoch knapp 11 Mio. Euro. Nur durch den Hochschulpakt 2020, den ausschließlich der Bund finanziert, können diese Kürzungen aufgefangen werden. Es wird aber der Eindruck vermittelt, dass das TMBWK für die leichte Erhöhung der Hochschulmittel verantwortlich ist. Diesen Umgangston finden wir äußerst fragwürdig.

Schön ist das wirklich nicht.

Ja da hast du Recht, aber es kommt noch dreister. Nicht nur bei den Hochschulen wird durch das Land gekürzt, sondern auch beim Studentenwerk. Hier reden wir von 800.000 Euro, das ist ein Einschnitt von knapp 15% der Gesamtmittel für das Studentenwerk. Und laut Gesetz sollen jährlich weitere 3% der Zuweisungen an das Studentenwerk wegfallen. Wenn das Überhand nimmt, können wir uns langfristig nicht nur auf teures Mensaessen, sondern auch höhere Beiträge einstellen.

Oha - ich hoffe das war es mit den schlechten Nachrichten?

Leider nur fast. Zum Beispiel geistert derzeit in den Medien herum, dass die Worte „grundsätzlich gebührenfrei“ zum Studium wegfielen. Ein weiteres Detail betrifft die Vergabe von zulassungsbeschränkten Studienplätzen durch ein möglichst bundesweites, zentrales Verfahren von der Stiftung für Hochschulzulassung. Das sollte dieses Jahr schon passieren, aber wie so oft verzögert sich das noch. Wir bleiben dran.

(an/va)

Fahrradies

Fahrradies eröffnet

Lange hat es gedauert, aber was lange währt wird endlich gut. Die Fahrradselbsthilfewerkstatt wurde letzte Woche eröffnet. Von nun an kann man dort sein Fahrrad reparieren und mit Sicherheit auch das ein oder andere Pläuschchen halten und über Fahrräder fachsimpeln. Von Montag bis Donnerstag in der Zeit zwischen 10 und 15 Uhr kann man sich im StuRa-Büro den Schlüssel für die neu eingerichtete Werkstatt abholen und dann seiner Kreativität mit dem Rad freien Raum lassen. Es wird zu der kleinen Eröffnung, die schon stattgefunden hat, zusätzlich im Sommer, wenn dann auch wieder Fahrradsaison ist noch eine Eröffnungssaktion geben. Das Fahrradies findet ihr in den ehemaligen Motorradgaragen gegenüber des Hauses D.

Am Fahrradies, das ist der Name der Fahrradselbsthilfewerkstatt, arbeiteten die Mitglieder des Referates Sport und der FSJler des Studierendenrates über ein halbes Jahr intensiv. Das heißt eine kleine Gruppe von Leuten rund um das Referat Sport stellte sich darauf ein, beinahe täglich Werkzeuge zu bestellen, Bestände aufzufüllen, Regale an den Wänden anzubringen und die Werkzeuge zu sortieren. So war es kein Wunder, dass sich alle Helfenden freuten, als endlich der letzte Strich getan war und man die Tür nun endlich mit den Öffnungszeiten und dem neu gestalteten Logo ausstatten konnte.

Aber auch in der Zeit bevor die Arbeiten in der Werkstatt beginnen konnten, wurden schon Pläne erstellt und ein Nutzungs-

konzept ausgearbeitet, um euch Studis die nötige Hilfestellung geben zu können euch bei Fahrradproblemen selbst zu helfen. Außerdem ist es geplant an der Wand einen „Schlauchomaten“ anzubringen, damit man gleich den passenden Ersatzschlauch zur Hand hat, wenn man sich mal einen Platten eingehandelt hat. Auch hierfür wurden die Hebel bereits in Gang gesetzt und wir sind zuversichtlich auch das schnell auf die Beine zu stellen.

Die Idee, die hinter der Selbsthilfewerkstatt steht ist keine neue. Bereits vor einiger Zeit gab es den Plan im Keller des Haus L eine Fahrradselbsthilfewerkstatt aufzubauen und zu errichten. Nachdem das Projekt schon ange laufen und fast beendet war, wurde festgestellt, dass aus Brandschutzgründen die Nutzung so nicht zulässig war, weshalb das Projekt eingestellt wurde. Nun wurde die Idee wiederbelebt und vollendet.

Wir können uns und vor Allem ihr könnt euch darauf freuen, endlich den geliebten Drahtesel reparieren zu können ohne den eigenen Keller vorher aufräumen zu müssen.

(td)



Der Fachschaftsrat



lädt ein zum

PUB CRAWLING

16.11.2011 | 18:00

Treffpunkt im I-Club

weitere Informationen folgen